

Dekanatsrundbrief

Erste Jahreshälfte 2013

Liebe Gemeindemitglieder im Dekanatsbezirk Neustadt an der Aisch!

Auch im ersten Halbjahr möchten wir Sie mit Informationen aus unserem Dekanatsbezirk versorgen. Schön, dass dieser Rundbrief bei Ihnen so gut ankommt! Eine gesegnete Zeit in Ihren Kirchengemeinden wünscht
Ihr

Dekan Matthias Ewelt

Personal



Pfarrer Hans Stubenrauch, Kirchengemeinden Baudenbach – Stübach-Hambühl, wurde im März nach 29 Jahren in der Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet. Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer hat er viele Vikare als Mentor begleitet, war der Senior (Vertrauensmann) des Pfarrkapitels und zuletzt stellvertretender Dekan.

Der Dottenheimer Pfarrer Friedhelm Korn ist vom Dekanatsausschuss nach Vorschlag von Dekan Ewelt und Anhörung des Pfarrkapitels zum stellvertretenden Dekan gewählt worden. Er begann seinen Dienst am 1.1.2013. Die Wahl war notwendig geworden, weil der bisherige Stellvertreter des Dekans, Pfarrer Hans Stubenrauch im April in den Ruhestand geht.



Besuch des Landesbischofs

Am 24. und 25. April 2013 ist unser neuer Landesbischof, Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einem Kurzbesuch in unserem Dekanatsbezirk. Ich darf Sie alle herzlich zu einem Gottesdienst mit ihm einladen am Mittwoch, den 24. April um 19

Uhr in der Stadtkirche Neustadt. Anschließend trifft sich der Bischof in der Neustadthalle mit allen Kirchenvorständen unserer Gemeinden.

Aus unserer Diakonie

Zusammen mit den Dekanatsbezirken Markt Einersheim, Bad Windsheim und Uffenheim betreiben wir unser Diakonisches Werk in Neustadt. Neben unserem 1. Vorstand, Dekan Matthias Ewelt, trägt Diakon Frank Larsen als Geschäftsführer die Hauptverantwortung. In den ganz verschiedenen **Beratungsstellen** (z.B.: Schuldnerberatung oder Sozialpsychiatrischer Dienst), **Einrichtungen** (z.B.: Möbelbörse, Betreute Wohngruppen, Seniorenheime) und **Angeboten** (z.B.: Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Heilpädagogische Tagesstätte, Hort) kümmern wir uns beispielweise in einer Fachstelle um pflegende Angehörige, begleiten ehrenamtliche Besuchsdienste, und arbeiten eng mit anderen Anbietern, wie z.B. der Caritas zusammen. Neben den Aufgaben des Diakonischen Werks sind wir durch die Zentrale Diakoniestation gGmbH im pflegerischen Bereich in den vier genannten Dekanaten und darüber hinaus tätig. Insgesamt haben rund 400 Menschen einen Arbeitsplatz in unserer Diakonie und ein Vielfaches bekommt Beratung, Unterstützung und **Pflege** bei uns. Dabei ist uns die Nähe zu den Kirchengemeinden sehr wichtig. Pflegekräfte sollen nach Möglichkeit in Gemeindegottesdiensten in ihrem Arbeitsbereich eingeführt werden, vielfach sind Diakonievereine an die Kirchengemeinden angegliedert und kümmern sich um den diakonisch-helfenden Aspekt der Kirche.



Der Neustädter Verein feiert in diesem Jahr zum Beispiel sein 125-jähriges Bestehen in einem Gottesdienst mit Diakoniepräsident Pfarrer Michael Bammessel am 10. November um 9.30 Uhr in der Stadtkirche. Er ist Träger des Johann-Gramann-Seniorenheimes. Im Süden ist eine unserer neuesten Einrichtungen, die ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Senioren in Wilhermsdorf.

Ganz besonders engagieren wir uns derzeit für unsere **Möbelbörse**, die wir zusammen mit der Caritas

betreiben. Das Präsidium des Diakonischen Werkes hat beschlossen, hier noch einmal zu investieren, obwohl staatliche Zuschüsse gerade zurückgefahren worden sind. Es geht uns nicht nur um die Familien, die auf preiswerte Möbel angewiesen sind, sondern vor allem auch die Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose in der Möbelbörse. Hier arbeiten wir auch mit dem BRK-Laden für Gebrauchtwagen zusammen.



Aus den Sammlungserlösen aller unserer Kirchengemeinden für die Diakonie wird diese Arbeit unterstützt. Das heißt, ihre **Sonntagskollekte** für die Diakonie kommt konkret Menschen hier in unserer Region zugute.

Mit dem Kreisjugendamt und der Caritas zusammen suchen wir nach weiteren **Leihomas und Leihopas**. In unserem Landkreis gibt es viele junge Familien, die nicht auf die Unterstützung von Großeltern zurückgreifen können. Für sie leisten Leihgroßeltern einen Beitrag zur ergänzenden Kinderbetreuung neben den bereits bestehenden kinder- und familienunterstützenden Maßnahmen im Landkreis wie Kindergarten, Kinderhort, Tagesmutter, Mittagsbetreuung für Schulkinder oder Babysitterdienst.

In unseren Gemeinden finden immer wieder besondere **Diakonie-gottesdienste** statt. Neue Diakonie-Mitarbeitende werden in diesen Gottesdiensten in ihren Dienst eingeführt. Meist können im Anschluss die Gottesdienstbesucher noch



bei einem Kaffee bleiben und sich über die Einrichtungen und Dienste der Diakonie informieren. Diakonie-gottesdienste können die Vertreterinnen und Vertreter der Diakonievereine oder die Kirchenvorstände gerne in allen

Kirchengemeinden anregen. Sie sind eine gute Gelegenheit zur Begegnung und zur Pflege des gemeinsamen Auftrags in Kirche und Diakonie. Darüber hinaus bieten wir für Ihre Gemeinde auch eine „**Woche der Diakonie**“ an, wenn Sie das wünschen. Hier werden die Verbindungen zwischen Kirche und Diakonie und den jeweiligen Angeboten und Fragestellungen besonders intensiv behandelt.

Beauftragung für Gebet, Evangelisation, Mitgliederbindung und neue Gottesdienstformen – von Pfarrer Dieter Hertel aus Sugenheim

Seit Herbst 2012 bin ich mit einer 25%-Stelle für den Dekanatsbezirk mit diesem Arbeitsfeld beauftragt. Über das hinaus, was meine Kolleginnen und Kollegen in den Gemeinden tun, stehe ich mit Zeit und Kraft zur Verfügung. Ich komme gerne in Gemeinden, Gruppen und Kreise, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Ideen zu sammeln, Fragen zu besprechen und Veranstaltungen durchzuführen, die diesen Bereich betreffen. Z.B.: Soll ein Glaubenskurs durchgeführt werden und wenn ja, welcher? Soll ein Gebetskreis, eine Gesprächsgruppe, ein Besuchsdienstkreis gegründet werden? Soll ein Tageszeitengebet oder ein besonderer Gottesdienst, z.B. eine Segnungs- und Salbungsgottesdienst angeboten werden? Wie kann ich über meinen Glauben besser reden? Wie halte ich eine persönliche „Stille Zeit“?

Dabei komme ich nicht als „Fachmann“ und „Spezialist“, sondern als Gesprächspartner und/oder Referent, dem solche Themen und Fragen am Herzen liegen. Vielleicht kann ich den einen oder anderen Impuls weitergeben.



Gerne bin ich auch bereit, besondere Gebetsanliegen mitzutragen.

Kontakt: Tel.: 09165/244; Fax: 09165/959029;
Mail: pfarramt.sugenheim@elkb.de

Ich freue mich auf Kontakte in Ihren Gemeinden und verbleibe mit Grüßen aus Sugenheim, Ihr Pfarrer Dieter Hertel